

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSPRAKTIKUM

ERASMUS+ SMP

Allgemeines

Studiengang: **Deutsch-Französisches Recht**

Gasteinrichtung: **ZIEGENFEUTER GÄTJENS SABER – Sociétés d'Avocats**
7, Rue de Bonnel, F-69003 Lyon; FRANKREICH
☎ **+33 (0)4 72 61 75 80**
✉ **p.kuhn@zgsavocats.com**
www.zgsavocats.com

Aufenthaltszeitraum: **15.08.16 – 17.10.16**

Schwerpunkt: **Abwicklung Dt.-Frz. Erbfälle sowie Dt.-Frz. Wirtschaftsrecht**

Praktikumssuche

Im Mai habe ich mich initiativ in der Kanzlei ZGS Avocats in Lyon per Mail beworben (mit CV sowie lettre de motivation). Ein paar Wochen später erhielt ich schließlich eine Zusage. Ein Bewerbungsgespräch fand nicht statt. Ich habe schließlich die geforderte, von mir unterschriebene, Convention de stage nach Lyon gesendet und bekam sehr schnell ein unterzeichnetes Exemplar von der Kanzlei zurück.

Wohnungssuche/Anreise

Die Wohnungs- bzw. Zimmersuche gestaltete sich leider etwas schwierig. Dies lag vor allem an meinem Praktikumszeitraum, der zum Großteil (ab September) in die Vorlesungszeit der Universitäten in Frankreich fiel. Schließlich fand ich trotz vorheriger Suche auf leboncoin.fr etc. zunächst „nur“ ein rel. teures Zimmer über airbnb, das ansonsten jedoch absolut top war. Nach zwei Wochen bin ich dann umgezogen „pour habiter chez l'habitant“. Ich habe somit die restliche Zeit in einem Zimmer mit eigenem Bad bei einer sehr freundlichen älteren frz. Dame gewohnt (gefunden über roomlala.fr). Die

Lage war absolut traumhaft in direkter Flussnähe, zentral und nur ca. 5 Gehminuten von der Kanzlei entfernt. Besonders günstig war es jedoch trotz allem insgesamt nicht. Die Anreise mit dem Zug nach Lyon verlief rel. unproblematisch.

Kanzlei/Praktikum

Die Kanzlei befindet sich zentral nahe der Rhone in sehr schönen Räumlichkeiten, in denen auch noch andere Kanzleien sind. Insgesamt herrschte eine sehr nette und kollegiale Atmosphäre unter den verschiedenen Anwälten/Sekretärinnen/Praktikanten.

Meine Arbeitszeit war jeden Tag von 9-18 Uhr, wobei man sich seine Zeit in diesem Rahmen selbst eingeteilt hat (Mittagspause z.B.). Dennoch kam es auch vor, dass man etwas länger gearbeitet hat, um ggf. bestimmte Aufgaben/Unterlagen fertigzustellen.

Mein Aufgabenbereich war hierbei sehr vielfältig und erstreckte sich vom Recherchieren und Schreiben eines juristischen Artikels über das Erstellen diverser Präsentationen, Korrespondenz (Mail, Post, Telefonate) mit Mandanten/Anwälten/Richtern etc., Mitarbeiten an versch. Akten und Problemstellungen und vieles mehr. Dabei hat man richtig an Akten mitgearbeitet und nicht bloß „zugeguckt“. Diese Bandbreite ermöglichte einen guten Einblick in die anwaltliche Tätigkeit in Frankreich, mit der Besonderheit des dt.-frz. Bezugs. Insgesamt habe ich mit französischem, deutschem und europäischem Recht gearbeitet.

Zudem hatte ich die Möglichkeit bei mehreren Mandantengesprächen dabei zu sein und einmal auch mit zu einer Verhandlung am Handelsgericht in Lyon zu gehen.

Sonstiges

Lyon ist eine wirklich traumhaft schöne, dynamische, lebendige und lebenswerte Stadt. Ich war vorher noch nicht in Lyon und wollte am Ende eigentlich gar nicht mehr weg. Abgesehen davon, dass ich mit dem Wetter viel Glück hatte und die Stadt sich von ihrer schönsten Seite gezeigt hat, gibt es sehr viel zu sehen und zu erleben (u.a. die einzigartigen „Traboules“). Auch wenn ich nicht allzu viel Zeit hatte neben dem Praktikum, war es gerade an den Wochenenden immer wieder möglich schöne Plätze zu entdecken, in gute Restaurants zu gehen oder einfach mal durch die Läden zu bummeln.